

PRAXISBEISPIEL #03

GAMMEL ENGINEERING GMBH

Auszug aus dem REPORT #03
der IHK Ausbilderakademie Bayern,
erschienen im Oktober 2015



Das Führungsteam (von links): Michael Gammel, Max Oblinger, Gudrun Gammel und Dieter Lichtenberger.

FLEXIBEL MIT ZWEI STANDBEINEN



Mitten im Grünen: der Firmensitz von Gammel Engineering im niederbayerischen Abensberg.

DIE GAMMEL ENGINEERING GMBH

setzt ganz auf die Kraft der Ideen: Vor dem Unternehmenssitz in Abensberg, am westlichen Rand Niederbayerns, liegt ein Teich mit Fontänen. Der Name des Gebäudes? Ideenquelle. Und auf dem Unternehmensprospekt steht eine eigene Wortschöpfung, um die sich bei Gammel alles dreht: Ideenergie.

Seit den Anfängen als »Ein-Mann-und-eine-Frau-Betrieb« im Sommer 1987 hat sich Gammel Engineering längst zu einer vielseitigen Ideenschmiede für innovative Energiekonzepte entwickelt. Firmengründer Michael Gammel setzt auf zwei Standbeine: die Technische Ausrüstung von Gebäuden und die hoch-innovative, dezentrale Energieversorgung. Zu den Projekten der Firma gehören die komplette Versorgungstechnik für das neue Fahr- und Erlebniszentrum von Audi in Neuburg an der Donau, zahlreiche Kraft-Wärme-Kälte-Kopplungen oder auch die Abwärmennutzungsanlage bei BMW in Landshut.

Michael Gammel betreibt Umweltschutz ohne Ideologien. Das zeigt auch ein aktueller Beitrag in seinem Energie-Blog: »Der Paradigmenwechsel in der Energieversorgung ist für mich als Familienunternehmer Verantwortung und Herzenssache. Ich bin partei- und konzernunabhängig und auch kein Lobbyist.«

Mit 55 Mitarbeitern habe Gammel Engineering hunderte kundenspezifische Energieanlagen mit unterschiedlichsten Technologien und Energieträgern ausschließlich in Kraft-Wärme-(Kälte-)Kopplung realisiert und mit einem immensen Aufwand und Risiko das modulare Kombi Power System® entwickelt. »Ich befürchte aber seit der 180-Grad-Wende im vergangenen Jahr beim EEG und aktuell beim KWKG sehr ernsthaft das Scheitern der Energiewende.«

ENERGIE FÜR BMW

Die beiden Standbeine machen Gammel flexibel. »Wir haben bis 2012 jedes Jahr etwa fünf Biomasseheizkraftwerke gebaut, mit Bausummen zwischen drei und 20 Millionen«, sagt Michael Gammel. »Jetzt geht hier gar nichts mehr.« Aber da er für beide Bereiche, für Gebäudetechnik und Energieversorgung, nicht nur hoch spezialisierte Fachleute hat, sondern auch Ingenieure, die in beiden Welten zuhause sind, kann er auf Veränderungen am Markt schnell reagieren.

Gammel nennt seine Belegschaft die Gammel-Familie. »Wir haben gar nicht die großen Strukturen«, sagt er. Drei bis vier Mitarbeiter bilden jeweils ein Team, ein eigenes Profit-Center. Für große Projekte werden mehrere Teams zusammengeschlossen. »Den Erfolgsbonus am Ende des Jahres gibt es dann für alle«, sagt Gammel, der mit dieser Struktur sehr gut fährt – erst recht, nachdem das Firmengebäude 2005 nach Feng Shui optimiert wurde. Seitdem hat jeder Mitarbeiter seinen optimalen Arbeitsplatz. »Das Ergebnis ist ein spürbar ruhigerer Tagesablauf.«

Die meisten Industriebetriebe haben einen sehr individuellen Energiebedarf. Veränderungen oder Erweiterungen bestehender Anlagen stellen auch erfahrene Ingenieure vor große Herausforderungen. Für BMW in Landshut hat Gammel Engineering ein Energiekonzept entwickelt und im Team mit Siemens und der Ulrich Müller GmbH eine Anlage zur Wärmerückgewinnung aus den Abgasen einer neuen Aluminiumschmelze gebaut.

Rund 3000 Mitarbeiter fertigen in Landshut Motor- und Fahrwerkskomponenten aus Leichtmetallguss, Kunststoffkomponenten sowie Gelenkwellen und Austauschmotoren. Die flexible Energielösung mit Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung deckt jetzt unter anderem die Kälte-Grundlast in der Produktion, was bei höheren Außentemperaturen bisher nur mit Kompressoren und erheblichem Stromverbrauch möglich war. Unterm Strich werden Primärenergie und Emissionen eingespart und die Betriebszeit der Heizkessel und der Stromzukauf für das Werk deutlich reduziert.

AUSBILDUNGSBETRIEB GAMMEL

MICHAEL + GUDRUN GAMMEL

Michael Gammel, gelernter Konstrukteur für Maschinen- und Anlagenbau, hat in München Versorgungstechnik studiert und war beim Zweckverband Regionale Entwicklung und Energie in Regensburg für die Regional-Energieplanung in vier Landkreisen zuständig.

Der Inhaber und Geschäftsführer der Gammel Engineering GmbH hat das Unternehmen zusammen mit seiner Frau Gudrun Gammel gegründet. Gudrun Gammel hat nach einer Berufsausbildung als Bankkauffrau in der »Kreditabteilung Geschäftskunden« bei der Sparkasse Ingolstadt gearbeitet und trägt heute als Mitglied der fünfköpfigen Geschäftsführung Finanz und Organisationsverantwortung in den einzelnen Unternehmen der Gammel-Gruppe.

Die Belegschaft bei der Gammel Engineering GmbH ist aufgeteilt in viele kleine Teams. Sie alle bilden ein großes Team, die Gammel-Familie; da gehört der Auszubildende zum technischen Zeichner schnell dazu. »Unser Azubi läuft immer mit«, sagt Michael Gammel, der aber auch weiß: »Als Ausbilder muss ich immer dran bleiben.«

Zwei Aspekte sind Michael Gammel wichtig. Zum einen ist er fest davon überzeugt: »Die besten Fachleute ziehst Du Dir selbst heran.« Zum anderen sieht er die Ausbildung als eine wichtige Investition in die Zukunft: »Ein Azubi muss bei uns im Betrieb kein Geld erwirtschaften.«



KRAFT FÜR DIE PRODUKTION

Gammel Knowhow Inside: Die selbst entwickelte Technologie erzeugt Strom und Wärme.



Für die Private Weissbierbrauerei Schneider hat Gammel Engineering in Kelheim ein Biomasse-Heizkraftwerk gebaut.

EINSATZ FÜR FLÜCHTLINGE

Als Vorsitzender des IHK-Gremiums Kelheim bei der IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim engagiert sich Michael Gammel sehr für Flüchtlinge. Mit einer ganz einfachen Begründung: »Wenn Du helfen kannst, tu's.« Ganz so einfach ist es aber nicht, wie er erfahren musste. »Ende Juni 2015 hatten wir im Landkreis über 700 Asylbewerber, darunter knapp 300 Jugendliche, von denen aber nur 34 in zwei Klassen an der Berufsschule gehen und Deutsch lernen«, sagt Michael Gammel. »Mehr geht nicht. Weil der Platz fehlt, weil die Deutschlehrer fehlen.« Und dann stellt er die entscheidende Frage: »Wenn sie nicht Deutsch können, was sollen sie denn machen?«

Er würde gerne einen jungen Flüchtling als Auszubildenden einstellen. »Wir können gut zwei Auszubildende vertragen statt dem einen, den wir sonst haben«, sagt Gammel, der bei den Unternehmern eine besondere Verantwortung sieht und sich selbst als absolut offen für das Thema bezeichnet. Zuletzt gab es in Kelheim eine Informationsveranstaltung: 16 Betriebe stellten sich 50 jungen Flüchtlingen vor. Ein Unternehmer musste seine Interessentenliste bald wieder schließen, weil es so viele potenzielle Auszubildende gab, die näher können. Groß war das Interesse auch, eine Ausbildung zum Beispiel als Technischer Systemplaner (früher Technischer Zeichner) zu machen.

Im nächsten Schritt werden die potenziellen Auszubildenden Schnupperpraktika bei jeweils fünf unterschiedlichen Unternehmen machen, auch bei Gammel Engineering. »Danach wissen wir mehr«, sagt Gammel, der hofft, bald einen weiteren Auszubildenden einstellen zu können.

